

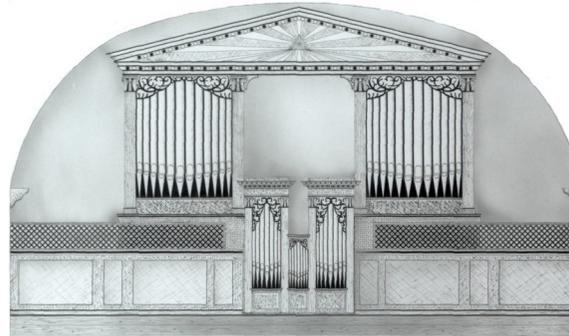
Claude Debussy (1862-1918)
Syrinx

Georg Philipp Telemann (1681-1767)
Sonate in F-Dur
Vivace
Largo
Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Herr, Jesus Christus, zum Jordan kam
BWV 684

Augustinus Franz Kropfreiter (1936-2003)
Vier Stücke für Flöte und Orgel

Gabriel Fauré (1845-1924)
Fantasie, op. 79



www.pfarre-pottenstein.at

ORGELBAU

M. Walcker Mayer

www.walcker.at

 **ORGEL &
a due
QUERFLOTE**

Sa 10. November, 18.45 Uhr
Pfarrkirche Pottenstein

KONZERT

Marie Line Briffa
Querflöte

Robert Koziar
Orgel/Klavier

Wenn der Zauber der Querflöte harmonisch verschmelzend mit den sanften Klängen der Orgel die Seele berührt, wenn Klangmalereien uns in eine andere Welt geleiten, dann entstehen musikalische Träume...

In Kooperation mit
Orgelbau Michael Walcker, Guntramsdorf

J. Marsh
Rejoice Greatly

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Andante, KV 315

Gabriel Fauré (1845-1924)
Pavane, op. 50

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Partita in c-Moll, BWV 997

Preludio

Fuge

Sarabande

Gigue

Double

Léon Boëllmann (1862-1897)
Suite Gothique, op. 25

Marie Line Briffa

Querflöte

Marie Line Briffa wurde in Apt (Provence-Südfrankreich) geboren. Wie viele bedeutende Flötisten entstammt sie aus einer der wichtigsten französischen Flötenschulen und erwarb sich bereits seit dem zehnten Lebensjahr in ihrer Heimatstadt wertvolle Erfahrungen nach dem Pädagogiksystem von Joseph Rampal.

Nach bestandener Matura am Musikgymnasium Avignon folgten klassische Studien in Avignon, Lyon, Paris und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Dort absolvierte sie Konzertfach Flöte und Pädagogik (IGP) mit einstimmiger Auszeichnung. Während ihres gesamten Studiums war sie Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe wie: „Premier Prix de la ville de Paris“ und „Premier Prix du Concours Européen“. Es folgten Auftritte mit namhaften Orchestern im In- und Ausland.

Doch ihre große Leidenschaft gilt der solistischen und kammermusikalischen Tätigkeit. So gründete sie 1997 das Trio Fantasia (www.trio-fantasia.com) in der Besetzung Flöte, Harfe und Gitarre, wo ausschließlich eigene Arrangements und grenzüberschreitendes Repertoire dargeboten werden. In dieser Besetzung wurde 2006 von „Wienklang“ eine Aufnahme eingespielt. Zusätzlich zu ihrer Laufbahn als darbietende Künstlerin widmet sich Marie Line Briffa der Musikerziehung im Niederösterreichischen Musikschulwerk. Als freischaffende Musikerin ist es ihr ein Anliegen mit Künstlern zusammen zu arbeiten, wo die Leidenschaft zur Musik das Zentrum darstellt.

Robert Koziar

Klavier, Orgel, Cembalo

Robert Koziar wurde 1964 in Wien geboren. Matura am Musikgymnasium Wien, danach Studium der Logopädie.

Klavierstudium am Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. H. Fleischmann und Prof. G. Riedel. Erfolgreicher Abschluß des Studiums mit der staatlichen Lehrbefähigungsprüfung 1994. Orgelstudium bei Prof. L. Marksteiner am Konservatorium der Stadt Wien. Beendigung des Orgelstudiums mit der Diplomprüfung 1991 und der Staatsprüfung 1992, beide mit Auszeichnung. Zusätzliche solistische Ausbildungen bei Prof. Jean Boyer in Holland und Prof. David Titterton in England.

Lehr Tätigkeiten an den Musikschulen Berndorf und Bad Vöslau. Langjähriges Mitglied des „Cantus firmus“ mit einer Reihe von Konzerttourneen in die BRD und Frankreich. Mitglied des Ensembles „Matrimonio musicale“ und „a due“. Sowohl solistische als auch korrepetitorische Konzerttätigkeiten im In- und Ausland. Erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben sowie TV-Auftritte, LP und CD Produktionen (z.B. Toccata und Con sentimento).

Regelmäßige Konzertauftritte unter anderem bei den Wiener Festwochen mit Orgelkonzerten in der Schubertkirche Lichtental und im Stephansdom sowie beim Mödlinger Orgelsommer. Zusammenarbeit mit renommierten Solisten sowie zeitgenössischen Komponisten. Interpret zahlreicher Uraufführungen, wie z.B. „Choralfuge op.5/1, Fuge op.8 und Choralvorspiel op.9/1“ von G. Baumgartner, „Passacaglia für Altsaxophon, Orgel und Schlagzeug“ von K. Haidmayer, „Toccata“ von G. Lagrange, „Pater noster“ op.1 und „Diagonal“ op.27 von W. Pelinka u.a.

Seit kurzem intensive Konzerttätigkeit mit einem der weltbesten Brassensembles, Brassissimo Vienna. The new project: ORGAN & BRASS.